

Flexibilisierter Fugenmörtel

PCI Flexfug®

für alle keramischen Beläge



PCI Flexfug
Baustoffklasse DIN 4102-B1
schwerentflambar



Anwendungsbereiche

- Für innen und außen.
- Für Wand und Boden.
- Zum Verfügen von keramischen Wand- und Bodenbelägen aus Feinsteinzeug, Steinzeug- und Steingutplatten, Steinzeugriemchen, Klinkerwerk und Bodenklinkerplatten mit einem wasserundurchlässigen und verformungsfähigen Fugenmörtel.
- Zum Verfügen von polierten Naturwerksteinplatten.
- Im Wohnbereich, in Bädern, Duschen, auf Balkonen, Terrassen, an Fassaden, in Gewerbebetrieben und Industriebereichen mit starker Nassbeanspruchung, z. B. Waschhallen und Wäschereien, und bei Verkehrsgebäuden, z. B. Unterführungen und U-Bahnhöfen.
- Auf Heizestrichen, Trockenestrichen, Betonfertigteilen, Gipskartonplatten, Gipsdielen, Holzspanplatten, Holzdielenböden und in Bereichen mit starken Temperaturschwankungen.
- Für Fugenbreiten von 3 bis 15 mm.



Mit PCI Flexfug können Fugen von 2 bis 10 mm bzw. von 3 bis 15 mm (abhängig vom Farbton) rissefrei verfügt werden.

Produkteigenschaften

- **Wasserundurchlässig und frostbeständig**, universell innen und außen, an Wand und Boden einsetzbar.
- **Verformungsfähig**, gleicht Temperaturschwankungen aus.
- **Rissefrei aushärtend**, die Fuge reißt nicht und bricht nicht aus.
- **Zum rationellen Arbeiten**, schnell waschbar und bereits nach ca. 2 Stunden begehbar.
- **Geschmeidig**, dadurch leicht zu verarbeiten.

■ Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis für Klasse B1 (abrufbar im Internet unter [www_pci-augsburg.de](http://www pci-augsburg.de)).

Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Trockenmortelmischung mit elastifizierenden Kunststoffen. Enthält weder Asbest- noch anderweitige Mineralfasern. Kein gesundheitsschädlicher silikogener Quarz-Feinstaub bei der Verarbeitung.
Komponenten	1-komponentig
Konsistenz	pulvrig
Lagerung	trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern
Lagerfähigkeit	mind. 6 Monate

Lieferform

Verpackung	Art.-Nr./EAN-Prüfz	Farbe	
25-kg-Sack	1057/0	Nr. 22 sandgrau	
5-kg-Beutel	1076/1	Nr. 22 sandgrau	

Anwendungstechnische Daten

Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 25 °C (Untergrundtemperatur)		
Anmachwasser			
	am Boden	an der Wand	
für 1-kg-Pulver	ca. 0,2 l	reduzieren auf die gewünschte Mörtelkonsistenz	
für 5-kg-Beutel	ca. 1 l	reduzieren auf die gewünschte Mörtelkonsistenz	
für 25-kg-Sack	ca. 5 l	reduzieren auf die gewünschte Mörtelkonsistenz	
Reifezeit	ca. 3 Minuten		
Fugenbreite	3 bis 15 mm		
Verbrauch			
Fliesen 30 × 30 cm	ca. 400 g/m² (bei 5 mm Fugenbreite und 8 mm Fugentiefe)		
Fliesen 20 × 20 cm	ca. 600 g/m²		
Mittelmosaik 5 × 5 cm	ca. 700 g/m²		
Spaltplatten 24 × 11,5 cm	ca. 1500 g/m² (bei 10 mm Fugenbreite)		
Ergiebigkeit	25-kg-Sack ausreichend für		
	Fliesen 30 × 30 cm	ca. 62,5 m² (bei 5 mm Fugenbreite und 8 mm Fugentiefe)	
	Fliesen 20 × 20 cm	ca. 41,7 m²	
	Mittelmosaik 5 × 5 cm	ca. 35,7 m²	
	Spaltplatten 24 × 11,5 cm	ca. 16,7 m² (bei 10 mm Fugenbreite)	
	5-kg-Beutel ausreichend für		
	Fliesen 30 × 30 cm	ca. 12,5 m² (bei 5 mm Fugenbreite und 8 mm Fugentiefe)	
	Fliesen 20 × 20 cm	ca. 8,3 m²	
	Mittelmosaik 5 × 5 cm	ca. 7,1 m²	
	Spaltplatten 24 × 11,5 cm	ca. 3,3 m² (bei 10 mm Fugenbreite)	
Verarbeitungszeit	ca. 25 Minuten		

Begehbar nach	ca. 2 Stunden
Wasserundurchlässig nach	ca. 7 Tage
Voll belastbar nach	ca. 24 Stunden
Temperaturbeständigkeit	- 20 °C bis + 80 °C

Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die angegebenen Zeiten.

Untergrundvorbehandlung

- Die Fugen sofort nach dem Ansetzen der Platten gleichmäßig tief auf Plattendicke auskratzen und reinigen. Ansetz- oder Verlegemörtel erhärten lassen.

Verarbeitung von PCI Flexfug

1 Anmachwasser (siehe Mischungsverhältnis) in ein sauberes Arbeitsgefäß füllen. Pulver zugeben und mit einem geeigneten Rühr- oder Mischwerkzeug (z. B. von der Firma Collomix) als Aufsatz auf eine Bohrmaschine zu einem plastischen, knollenfreien Mörtel anrühren.

2 Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten nochmals aufrühren.

3 Bodenverfugung

Fugenmörtel mit Gummiwischer oder PCI Gummifugscheibe bündig in die Fugen einbringen und die Oberfläche diagonal sauber abziehen. Nach Anziehen des Mörtels (Fingerprobe) mit einem leicht angefeuchteten stabilen Schwamm oder Schwammbrett waschen. Anfallenden Waschschlamm diagonal zu den Fugen mit einem Gummiwischer abziehen und mit einem feuchten Schwamm nachwaschen.

4 Wandverfugung

Fugenmörtel mit PCI Gummifugscheibe in die Fugen einbringen und anziehen lassen. Eventuell ein zweites Mal mit PCI Flexfug bündig nachschlämmen. Nach ausreichendem Anziehen (Fingerprobe) mit einem leicht feuchten stabilen Schwamm oder Schwammbrett nachwaschen.

5 Nach dem Abrocknen den verbleibenden Mörtelschleier mit einem leicht feuchten Schwamm entfernen.



PCI Flexfug ist geschmeidig und dadurch leicht zu verarbeiten.

Bitte beachten Sie

- Nicht bei Untergrundtemperaturen unter + 5 °C und über + 25 °C oder bei direkter Wärme-, Nässeeinwirkung und Zugluft verarbeiten.
- Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die Verarbeitungszeit. Frisch verfugte Beläge im Außenbereich vor Sonneneinstrahlung und starker Zugluft durch Abdecken mit Folie schützen. Ca. 2 Stunden nach dem Verfugen nochmals mit Schwammbrett nachnässen. Zur optimalen Hydratation des Fugenmörtels, insbesondere

bei nicht saugenden Fliesen und Untergründen, Fugen durch Nachspritzen mit Wasser gut feucht halten.

- Sollte nach dem Abtrocknen auf dem keramischen Belag ein weißer Schleier zurückbleiben, kann dieser nach 2 bis 3 Tagen mit PCI Zementschleier-Entferner sauer entfernt werden. Vorher Fugen und Belag gründlich vornässen, PCI Zementschleier-Entferner sauer nur kurz einwirken lassen und mit viel Wasser nachwaschen.
- PCI Flexfug darf nicht als Ersatz für Abdichtungsmaßnahmen nach geltenden Normen eingesetzt werden.
- Aus Gründen der Beständigkeit sollte bei Flächen, die häufig mit Hochdruckreinigern oder säurehaltigen Reinigungsmitteln gesäubert werden, oder bei Einwirkung von Wässern mit freier zementaggressiver Kohlensäure (saurer Regen) mit PCI Durapox NT/NT plus verfügt werden.
- Beim Verfugen rutschfester oder oberflächenrauer Bodenbeläge muss der Restschleier noch im frischen Zustand sorgfältig entfernt werden (Probeverfugung bzw. auch Probereinigung vornehmen).
- Bei poliertem Feinsteinzeug können sich Farbpigmente in den eventuell vorhandenen Mikroporen in der Oberfläche der Platten festsetzen. Deshalb ist von einem starken Farbkontrast zwischen Fliese und Fuge abzuraten. Im Zweifelsfall Probeverfugung durchführen.
- Vor dem Verfugen Randanschluss- und Bewegungsfugen durch Einsticken von Styroporstreifen oder Schaumprofilen sichern. Vor dem elastischen Verfugen Schutzstreifen entfernen. Fugen zwischen Plattenflächen, Einbauteilen und Rohrdurchführungen sowie Eck- und Anschlussfugen elastisch mit PCI Silcofug E, PCI Silcoferm S oder PCI Carraferm schließen.
- Geringe Farbabweichungen sind möglich. Beim gleichen Objekt möglichst nur Fugenmörtel mit der gleichen Chargen-Nr. verwenden.
- Angesteifter Fugenmörtel darf weder mit Wasser verdünnt noch mit frischem Mörtel bzw. Pulver vermischt werden.
- Bei der Reinigung einen feuchten Schwamm und keinen trockenen Lappen verwenden, da sonst Verfärbungsgefahr durch Einreiben von eingetrocknetem Fugenmörtel in die noch feuchte Fuge besteht.
- Bei Einwirkung von säurehaltigen, zementangreifenden Reinigern kann es zur Schädigung des erhärteten Fugenmaterials kommen. Fugen vor der Anwendung saurer Reiniger gründlich vornässen und nach der Reinigung mit viel Wasser nachwaschen.
- Beim Verfugen im Schwimmbecken oder im Unterwasserbereich sollte PCI Durapox NT/NT plus oder PCI Durafug NT verwendet werden.
- Bei der Verfugung in Trinkwasserbehältern muss PCI Durafug NT verwendet werden.
- Lagerfähigkeit: mind. 6 Monate; trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern.
- Geeignete Werkzeuge können bezogen werden z. B. bei Collomix GmbH, Horchstr. 2, 85080 Gaimersheim, www.collomix.de
- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, im angetrockneten Zustand nur mechanisches Abschaben möglich.

Hinweise zur sicheren Verwendung

Vor der Verwendung der Produkte müssen Benutzer die entsprechenden aktuellen Sicherheitsdatenblätter (SDS) lesen.

Das SDS enthält Informationen und Hinweise zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung von chemischen Produkten sowie physikalische, ökologische, toxikologische und weitere sicherheitsrelevante Daten.

Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Beratungszentren in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Informationen zur Entsorgung entnehmen Sie bitte der Homepage unter <http://www pci-augsburg.eu/de/service/entsorgungshinweise.html>. Produkt nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Verpackung nur restentleert zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Nicht ausgehärtete Produktreste der Schadstoffsammlung zuführen.

PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:

+49 (8 21) 59 01-171

[www_pci-augsburg_de](http://www pci-augsburg de)

PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg

Postfach 102247 · 86012 Augsburg

Tel. +49 (8 21) 59 01-0

www_pci-augsburg_de

PCI Augsburg GmbH Niederlassung Österreich

Dresdner Straße 87/A2/Top 3 · 1200 Wien

Tel.: +43 50610 5000

www_pci.at

Sika Schweiz AG - VE PCI

Tüffenwies 16 · 8048 Zürich

Tel. +41 (58) 436 21 21

www_pci.ch

Ausgabe 9/25

Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig; die neueste Ausgabe finden

Sie immer aktuell im Internet unter [www_pci-augsburg.de](http://www_pci-augsburg_de)

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.